Jahresbericht Männerriege 2016

Das sportliche Vereinsjahr 2016 begann für die Männerriege wie immer mit der Rückrunde des Späckturniers. Leider konnten wir die Siegesserie der Vorrunde nicht bestätigen und mussten uns in der Rückrunde mit ebenso vielen Niederlagen abfinden. Dank besserem Punkteverhältnis erreichten wir doch noch den 6. Rang und hatten somit die Möglichkeit am Finalturnier um den Sieg mitzuspielen.

Das Finale des Speckturniers fand wie immer Ende März statt. Wir knüpften leistungsmässig nahtlos an die Leistungen der Rückrunde an und standen so gegen die klar stärksten Teams auf verlorenem Posten. Trotzdem konnten wir mit dem erreichten 6. Schlussrang sportlich zufrieden sein. Unsere Leistung wurde wie gewohnt ausgiebig gefeiert.
Ende Juni nahmen wir wiederum am Faustballturnier in Waldenburg teil. Die anspruchsvollen Wetterbedingungen kamen uns nicht entgegen und so mussten wir uns mit einem Platz in der hinteren Tabellenhälfte begnügen. Vielleicht hätten wir den nasskalten Bedingungen besser mit Tee anstatt mit Kafi Fertig trotzen sollen.

Auch diesen Sommer konnten wir auf ein abwechslungsreiches Alternativprogramm zählen. Ob mit Minigolf, Grill-/ und Fondueplausch, einer Whirlpooleinweihung, einer Einachser-Ausfahrt und sogar einer exklusiven Führung durch die SBB Betriebszentrale in Olten, wir fanden immer eine Möglichkeit wie wir die Ferienzeit überbrücken konnten.

Den Organisatoren und Sponsoren ist an dieser Stelle natürlich wieder ein grosser Dank zu entrichten.

Die diesjährige Riegenreise fand unter dem Motto „Töfflibuebe“ statt. Mit einem kurzen Fussmarsch ging es via Santel nach Egerkingen, wo wir unsere Nostalgiefahrzeuge in Empfang nehmen durften. Mit allen nötigen Utensilien ausgerüstet fuhren wir anschliessend mit den Töffli bis an den Murten-see. Manch einer fühlte sich während der Fahrt in seine Jugendzeit zurückversetzt. Dies änderte sich jedoch nach der Ankunft in Murten schlagartig, da die Gesässmuskulatur früher nicht so empfindlich reagiert hatte. Anschliessend fuhren wir mit dem Zug nach Biel, wo wir in der Lago Lodge Nidau unser Tagesziel erreicht hatten. Nach einer Führung in der hauseigenen Brauerei gönnten wir uns ein gediegenes Essen und liessen den Abend mit Gesprächen und einem Schuflejass ausklingen. Am Sonntag fuhren wir bei schönstem Wetter mit dem Schiff nach La Neuveville. Anschliessend liefen wir mit einigen Zwischenstopps auf dem berühmten Rebenweg gemütlich Richtung Biel, von wo wir mit dem Zug wieder nach Hause fahren konnten. Auch diese Reise wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

Im Dezember freuen wir uns wieder auf die Vorrunde des Speckturniers und die beliebte Fonduewanderung, welche immer wieder unseren riegeneigenen Jahresabschluss bildet.

In den letzten Monaten durften wir uns in der Männerriege über einige neue Gesichter freuen. Als Oberturner hoffe ich natürlich, dass dieser Trend auch in Zukunft anhalten wird und wir unsere altersbedingten Abgänge so auffangen können. Denn unsere Turnstunden machen doch deutlich mehr Spass, wenn genügend Turner in der Halle anzutreffen sind.

In diesem Sinne hoffe ich weiterhin auf rege Beteiligung in den Turnstunden und weitere, unfallfreie und lustige Turnabende mit „meinen Bueben“.

Oberturner Männerriege
Dani Meier